

für Ludwig den Frommen sind 8 Unterschriften präzise zu ermitteln⁴⁷⁾; hinzu kommen Unterschriften unter den vertraglichen Vereinbarungen karlingischer Teilherrscher⁴⁸⁾ und mindestens 5 *subscriptions* unter Kapitularien Karls d. Kahlen⁴⁹⁾. Unberücksichtigt bleiben dabei noch alle sog. *Pacta et praecepta Venetica* aus der Zeit Lothars I., Ludwigs II., Karls III. und von dessen Nachfolgern, Stücke, die als *Diplomata* abgefaßt, unterschrieben und besiegelt worden sind⁵⁰⁾. Bei dem

sog. *Admonitio generalis* (Nr. 22) gehört. Als Eschatokoll macht es die für Urkunden typische Unterscheidung in *actum* und *datum* (S. 62, 3 f.). Zeumer schlägt für Nr. 22 auch eine neue Überschrift vor „etwa als *Carta (!) de legationis edicto*“. Sehr wahrscheinlich ist eine Unterschrift auch unter Nr. 27 (*Capitulare Saxonum*, 797), das einen Vertrag zwischen Karl d. Gr. und den drei sächsischen Teilstämmen der Westfalen, Engern und Ostfalen darstellt.

⁴⁷⁾ Nr. 132 (*Constitutio de Hispanis ... prima*, 815) — vgl. oben Anm. 45; Nr. 133 (*Constitutio ... de Hispanis secunda*, 816) — vgl. oben Anm. 45; Nr. 136 (*Ordinatio Imperii*, 817) als einziges Stück bei G a n s h o f. Nr. 138 (*Capitulare ecclesiasticum*, 818—819) — zu ersehen aus Nr. 297 (Brief der Bischöfe des Westreiches an Ludwig d. D., 858) Cap. 2 S. 433, 22 ff., wo auch ein Verweis auf Ansegis 1, 77 = Nr. 138 erfolgt; Nr. 171 (*Notitia de servitio monasteriorum*, 817), nach S. 352 Unterschrift und Siegel; Nr. 172 (sog. *Pactum Hludowicianum*, 817), vgl. S. 355; Nr. 176 (*Concilium et capitulare de clericorum percussoribus*) vgl. S. 361, 27 und 362, 20 f. — Unterschriften der Kaiser Ludwig und Lothar I.; Cap. 2 Nr. 194 (*Regni divisio*, 831), die Arenga weist direkt auf eine kaiserliche Unterschrift (S. 21, 36 f.): *Quam divisionem eo modo describere ac designare volumus ...*

⁴⁸⁾ Cap. 2 Nr. 205 (Meerssen 851); Nr. 242 (Koblenz 860). Möglicherweise kommt auch Nr. 204 (Meerssen 847) in Frage. In Hinkmars Synodalschreiben von 858 an Ludwig d. D. wird auf *capitula* von Meerssen verwiesen, die dieser eigenhändig unterzeichnet habe. K r a u s e als Herausgeber der Kapitularien bezieht die Angabe mit einiger Wahrscheinlichkeit auf Meerssen 847, — s. Cap. 2, 434, 19 mit Anm. 59.

⁴⁹⁾ Cap. 2 Nr. 254 (Villa Colonia, 843); Nr. 256 (*Praeceptum pro Hispanis*, 844), fehlt bei G a n s h o f, der es aber S. 71 mit Anm. 165 ausdrücklich als Kapitular anspricht, vgl. oben Anm. 45. Ein besserer Text von Nr. 256 findet sich bei G. T e s s i e r, *Recueil des actes de Charles II le Chauve* Nr. 46, der es Bd. 3, 32 allerdings nicht als Kapitular ansieht; Nr. 272 (*Capitula Pistensia*, 862); Nr. 273 (*Edictum Pistense*, 864). Auch von G a n s h o f a. a. O. und T e s s i e r Bd. 3, 35 als vom König unterzeichnet mit Recht angesehen! Ein direkter Textbezug auf die *scriptio regis* fehlt allerdings. Außerdem T e s s i e r Nr. 154, eine in den *Annales von St. Bertin* a. 853, ed. Waitz, S. 43 überlieferte Nachricht, daß Karl d. K. im Mai 853 in Quierzy *quattuor capitula edidit et propria subscriptione roboravit* (vgl. Mansi 14, 919. 995). — Statt einer Beglaubigung durch den König weist Karls d. K. *Capitulare Papiense* von 876 (Cap. 2 Nr. 221) 23 Unterschriften seiner Großen (12 Bischöfe — *subscripti* und 11 Grafen — *signum ...*) auf, die sich damit zur Einhaltung der Satzung verpflichten.

⁵⁰⁾ Cap. 2 Nr. 234 (840), 235 (856), 237 (883), 239 (891) usw. Auch Nr. 233 (840) und 236 (880) trugen mit Sicherheit Unterschriften.